

Natur im Einklang mit Sport und Tourismus

Ob in artenreichen Wäldern, in alpinen Lagen oder an glasklaren Seen: Menschen verbringen ihre Freizeit gerne in geschützten Landschaften. Sport und Tourismus können eindeutig von vielfältiger Natur profitieren. Dass auch Schutz und gleichzeitig achtsame Nutzung intakter Landschaften gelingen können, zeigt jetzt ein anschaulicher Leitfaden.

Vom Schi-, Rad-, und Wassersport bis hin zum Golfen: So vielfältig wie die Sport- und Freizeitaktivitäten, die wir heutzutage an frischer Luft unter freiem Himmel ausüben, sind auch die potenziellen Auswirkungen unseres Bewegungsdranges auf Natur und Landschaft. Gerade sensible Gebiete brauchen deshalb ein rücksichtsvolles Miteinander. Fragt sich, wie dieser Spagat zwischen Nutzen und Schützen zu schaffen ist.

NATURA 2000 IM BLICKFELD

An dieser Stelle kommt das Schutzgebietsnetzwerk Natura 2000 ins Spiel, welches das reiche Naturerbe der Europäischen Union (EU) – von den Moorlandschaften Finnlands bis zu den Macchien im mediterranen Raum, vom Bartgeier bis zur Kleinen Hufeisennase und von der Orchidee bis zur Deutschen Tamariske – für uns und künftige Generationen bewahren soll. Dieses ökologische Netz bietet auch Raum für naturnahen Tourismus und zahlreiche Aktivitäten in der Natur. Doch wie sind touristische Infrastruktur wie etwa Sportanlagen mit den Ansprüchen von Natura 2000 in Einklang zu bringen?

LEITFADEN FÜR ERHOLUNGSSUCHENDE

Mit dieser Frage beschäftigt sich der vor Kurzem veröffentlichte europäische Leitfaden „Natura 2000 – Sport und Tourismus“, der Sportler und Erholungssuchenden Tipps zum Umgang mit Schutzgebieten gibt und zugleich Wege zur Kooperation zwischen Naturschutz, Sport und Tourismus deutlich macht.

Der im Auftrag des **Bundesamtes für Naturschutz** in Bonn unter Federführung von Univ.-Prof. Dr. Dr. DI Ulrike **Pröbstl** und DI Andrea **Prutsch**, beide Institut für Landschaftsentwicklung, Erholung und Tourismus an der Universität für Bodenkultur Wien (Boku), in Zusammenarbeit mit dem **Umweltbundesamt** und dem niederländischen Büro für Freizeitforschung **Stichting Recreatie** erarbeitete Leitfaden basiert auf Befragungen ausgewählter Sport- und Tourismusverbände in Europa sowie



Freizeitmöglichkeiten, wie Mountainbiken, beeinflussen die Lebensqualität einer Region. © Ruka Press

auf mehreren Workshops. Die 80 Seiten starke Broschüre greift nicht nur aktuelle Entwicklungen und konkrete Fragestellungen auf, sondern zeigt auch Praxisbeispiele auf, wie sich die Umweltschutz-Richtlinien der EU tatsächlich auswirken.

BEISPIELE AUS DER PRAXIS

Dabei geht es etwa um die Frage einer Golfplatzvergrößerung im Natura 2000-Gebiet Wörtschach in der Steiermark, die einen Verstoß gegen die Verpflichtung zum Erhalt wildlebender Vogelarten – in diesem Fall des Wachtelkönigs – darstellte, sodass die strittigen Spielbahnen rückgebaut werden mussten.

Im Falle des Baus einer Wellnessanlage auf einem Felskopf in den Allgäuer Bergen am Rande eines FFH-Schutzgebietes (Flora-Fauna-Habitat) ergab die Verträglichkeitsabschätzung hingegen, dass es zu keiner erheblichen Beeinträchtigung der Lebensraumtypen der Fläche kommen würde – der Anbau wurde genehmigt. Ein weiteres Beispiel betrifft das Wildnisareal Dürrenstein, das Natura 2000-Gebiet

und zugleich der größte Urwald Zentraleuropas ist. Im Rahmen eines Schutzgebietsmanagements wurde ein exklusives Exkursionsprogramm erarbeitet, das keine negativen Auswirkungen auf die weitgehend unberührte Natur hat und den Besuchern dennoch ein Naturerlebnis vom Feinsten bietet.

VERTRÄGLICHE LÖSUNGEN

Die Erfahrung zeigt, dass gute Kommunikation und rechtzeitige Einbindung von Akteuren aus Sport und Tourismus nicht nur zu verträglichen Lösungen und dem Schutz wertvoller Arten und Lebensräume beiträgt, sondern die Akzeptanz von Natura 2000 steigern kann. Der Leitfaden kann im Internet herunter geladen werden: www.bfn.de/0323_veroe.html

Weitere Webtips: www.boku.ac.at, www.umweltbundesamt.at, www.bfn.de

Dr. Sylvia Steinbauer, Umweltdachverband, Alser Straße 21, 1080 Wien; sylvia.steinbauer@umweltdachverband.at